

den 12.4.1987

Sehr geehrter Herr Heller!

Bitte veröffentlichen Sie jetzt keine weiteren Artikel mehr, die auf die Priester- und Bischofs-"weihen" Bezug nehmen. Denn es werden, trotz vielem Guten und Beachtlichen, schwerwiegende Irrtümer "tradiert", die aber erst nachtridentinische Ursprungs sind und sich in die kath. Theologie eingeschlichen hatten. So wird z.B. auch völlig übersehen die Beziehung, welche zwischen dem Sakrament der Taufe und dem "sacramentum ordinis" besteht, und man scheint auch gar nicht mehr zu wissen, was der sakramentale Ordo ist und welches sein Topos ist im Rahmen der "potestas spiritualis ordinis" (im essentiellen Unterschied zur "pot.sp. ordinaria"). Außerdem fehlt der Rekurs auf bestimmte Lehren des Vatikanums 2, in denen der neue "Weihe-ritus" theologisch vorgezeichnet ist. Daraus entsteht dann der Irrtum, ~~als~~ der neue Ritus sei nur eine Erfindung des Montini und seiner Clique gewesen. Zudem läßt sich mit dem Tridentinum wenig anfangen, da es sich nur gegen ganz bestimmten Häresien gewendet hat, die damals in dieser Sache die Kirche erschütterten. Auch das wird in der Auseinandersetzung übersehen. Man zäumt gleichsam das Pferd am Schwanz auf, anstatt an die Wurzel des neotestamentlichen Priestertums zu gehen und wobei das Wesensmerkmal "nach der Ordnung des Melchisedech" zur eines neben anderen ist, um das Hohepriestertum Aarons aufzuheben.

Was in der EINSICHT zum Thema geschrieben worden ist, habe ich, soweit es mir zugänglich war, überprüft anhand folgender Hefte: 7. (Jhg.) (Nr.) 2; 7/3; 7/4; 10/6; 10/? (Graus); 11/2; 11/4; 11/5; 12/3; 12/4; 13/2; 13/4; 14/3; 15/2;... bis heute.

Fehlt mir hier etwas dazwischen oder ist schon vor 1977 in dieser Thematik bei Ihnen ^{etwas} aufgetaucht? Bitte prüfen Sie hier einmal die Sache nach. Außerdem möchte ich Sie fragen: wie war denn die Reaktion von Priestern und Laien auf diese Artikel? Oder gab es überhaupt keine, da man völlig absorbiert war durch ~~durch~~ die falsche Perspektive "tridentinische Messe"? Als ich schon 1970 Traditionalistenpriester auf das Problem der neuen "Weihen" angesprochen und auf die Merkmale der Ungültigkeit hingewiesen ^{hatte}, um diese Leute zu einer Mitarbeit zu bewegen, wenigstens zwecks Aufklärung, ^{da} ~~ich~~ ^{ich} stieß auf totales Unverständnis und auf eine Unbildung, bei der es ~~ein~~ einem schlecht werden konnte.

Und das waren nicht etwa "Neugeweihte", sondern schon ältere Spinner, die sogar hinsichtlich ihrer eigenen Person meinten, sie seien "gültig geweiht", weil da jemand einmal gesagt hat "Accipe Spiritum Sanctum". Die meisten wußten auch nicht einmal, was es mit den sakramentalen Gnaden auf sich hat, die mit der Priesterweihe verbunden sind.

Hinsichtlich Mgr. Thuc befinden Sie sich in einem Irrtum. Denn Vollmachten, die und insbesondere wenn sie nur "mündlich verliehen" werden, verlieren ihre Rechtsgültigkeit beim Tode des betreffenden Papstes. Nur wenn sein Nachfolger diese bestätigt, "leben sie wieder auf". Das aber scheint gar nicht der Fall gewesen zu sein. Außerdem bezogen sie sich nur auf einen begrenzten Territorialbereich (bestenfalls) der Kirche in Vietnam wegen der dortigen "vielfältigen Probleme" und können mit den Vollmachten eines Patriarchen nicht im mindesten verglichen werden. Zudem irren Sie sich, wenn Sie meinen, daß durch die damaligen Vollmachten die Bischofsweihe von G.d.L. etc "in formal-rechtlicher Hinsicht voll abgesichert" wären. Schön wär's, aber leider ist das nicht so, ganz abgesehen von diesen Leuten selbst, die ihr "Bischofsamt" mißverstehen. Eine Ausnahme scheint Mgr. Carmona zu sein. Das alles aber sind ungeklärte Dinge, und es ist immer schlecht, mehr zu behaupten, als was ein Sachverhalt wirklich hergibt. Sie unterschätzen auch die Tatsache, daß Mgr. Thuc bereits vor seiner Declaratio zu Bischofsweihe geschritten ist. Es ist genau so falsch, sich an Mgr. Thuc zu klammern und ihn überzubewerten wie ihn als Bischof abzuwerten oder zu beschimpfen (weil er Mißgriffe getan hat). Viel schlimmer sind diejenigen (mir bekannt gewordenen Leute), denen er "die Hände aufgelegt" hat, wovor schon unter normalen Umständen die Apostel gewarnt hatten. Im übrigen kann man die Situation von 1938 nicht vergleichen mit der nach Abschluß des Vatikanums 2. Warum eigentlich macht man immer die gleichen Fehler?

Es ist überall Karfreitag und kein Ostern in Sicht.

Herzliche Grüße
Ihr

P.S. Haben Sie eigentlich meinen Artikel in der Taufe erhalten?

D. Wendland